

TECHNOSPHERE 2.0

PÄDAGOGISCHE BESUCHE IN VERBINDUNG MIT TECHNOSPHERE 2.0

Um das Thema zu vertiefen und die Sichtbarkeit der in diesem Projekt veranschaulichten Berufe weiter zu erhöhen, schlagen wir Ihnen eine Reihe von pädagogischen Besuchen in Unternehmen oder Einrichtungen vor, die auf dem Gebiet der nachhaltigen und integrierten Wasserwirtschaft tätig sind.

DAS ANGEBOT UMFASST 8 STANDORTE

- Die Interkommunale für Wasserhaltung und Abwasserklärung in den Gemeinden der Provinz Lüttich (Association Intercommunale pour le Démergement et l'Épuration des communes de la province de Liège, AIDE)
- Die Aufbereitungsanlage der Compagnie Intercommunale Liégeoise des Eaux (CILE) in Ans
- Die Wallonische Wassergesellschaft (SWDE)
- Die Gileppe-Talsperre
- Die Trinkwasseraufbereitungsanlage der Eupener Wesertalsperre
- Vivaqua und der Besuch der Wasserfassungen von Tailfer, Modave und Vedrin
- Source O Rama in Chaudfontaine
- Eaudyssée in SPA

ZU JEDEM STANDORT FINDEN SIE

- Eine Beschreibung der kennzeichnenden Tätigkeit
- Die Profile der gefragten wissenschaftlichen und technischen Berufe in Verbindung mit dem bearbeiteten Thema
- Alle nötigen Informationen zur Organisation eines Besuches

Die nachfolgenden Steckbriefe, die in enger Zusammenarbeit mit den erwähnten Akteuren erstellt wurden, sollen den Schülern und ihren Lehrkräften helfen, den Kontext der wissenschaftlichen und technischen Berufe, sowie die darauf vorbereitenden Studien- und Ausbildungsgänge genauer kennen zu lernen.

Wir möchten an dieser Stelle betonen, dass die Liste der vorgeschlagenen Standorte keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Außerdem weisen wir darauf hin, dass die praktischen Modalitäten der Besichtigungen hier unter Vorbehalt möglicher Änderungen angegeben werden.

AIDE (L'ASSOCIATION INTERCOMMUNALE POUR LE DÉMERGEMENT ET L'ÉPURATION)

DIE INTERKOMMUNALE FÜR WASSERHALTUNG UND ABWASSERKLÄRUNG IN DEN GEMEINDEN DER PROVINZ LÜTTICH

BESCHREIBUNG



„Im Kontext der AIDE ist „Wasserhaltung“ ein Oberbegriff für alle Maßnahmen zur wirksamen und ständigen Ableitung des Wassers aus der von Bergsenkungen betroffenen Ebene.

Im Lütticher Raum folgt die Wasserhaltung einigen wesentlichen Grundsätzen:

Das gesamte Wasser von den Hügeln und Hochebenen, das zum Einzugsbereich von Schutzgebieten gehört, wird über speziell zu diesem Zweck eingerichtete Ausflüsse direkt in die Maas geleitet ;

In der Schwemmebene wurden zur Aufnahme von Bachwasser, Regenwasser, Haushalts- und Industrieabwässern, ja selbst in Keller einsickerndes Grundwasser, umfangreiche Kanalisationsnetze angelegt. Je nach Pegelstand der Maas fließt dieses Wasser, entweder direkt oder über Pumpstationen, in den Fluss. Die Pumpstationen werden nur angeschaltet, wenn der Pegelstand der Maas dies erfordert. Einige Stationen in den am stärksten von Bergschäden betroffenen Bereichen der Ebene befinden sich im Dauerbetrieb.

Wo immer dies möglich ist (z.B. auf Industriebrachen), werden abgesunkene Grundstücke auf das Niveau vor dem Steinkohleabbau wieder aufgeschüttet, um die Hochwassergefahr für die Zukunft zu bannen. Eine solche Lösung ist jedoch nur in seltenen Fällen möglich.“

(Nach AIDE.be : <https://www.aide.be/demergement/dispositif-de-demergement>)

Der Auftrag der Wasserklärun umfasst alle notwendigen Maßnahmen, um die Aufbereitung der Haushalts- und Industrieabwässer aus der öffentlichen Kanalisation zu gewährleisten: verschiedene vorbereitende Studien und Projektstudien, die Leitung und die Überwachung ihrer Umsetzung, die Wartung und den Betrieb der Anlagen.

Die AIDE betreibt Pump- und Wasseraufbereitungsanlagen auf dem gesamten Gebiet der Provinz Lüttich, mit 84 Gemeinden auf einer Gesamtfläche von 3.876 km² und über einer Million Einwohnern.¹



(1) « AIDE Bref historique : Le premier développement : l'assainissement des eaux usées » <https://www.aide.be/qui-sommes-nous/bref-historique> (eingesehen am 03/07/2019)



DIE PROFILE DER WICHTIGSTEN WISSENSCHAFTLICHEN UND TECHNISCHEN BERUFE

- Zeichner/-in
- Elektriker/-in
- Elektromechaniker/-in
- Immobiliengutachter (m/w) / Landvermesser/-in
- Industrie- und Zivilingenieur/-in
- Maschinenbauer/-in
- Chemielaborant/-in F&E

ORGANISATION EINES BESUCHES

Die AIDE organisiert auf Anfrage Gruppenführungen an allen Werktagen, außer freitags nachmittags.

Die Besichtigung erfolgt ausschließlich in Begleitung eines Mitarbeiters und dauert etwa 90 Minuten.

Die meisten Führungen finden in der Kläranlage von LÜTTICH-OUPEYE statt. Dabei handelt es sich um die größte Kläranlage der Wallonie. Zur Information des Bürgers wurde sie außerdem bewusst didaktisch gestaltet.

Es ist aber durchaus möglich, eine für Sie näher gelegene Kläranlage oder eine Pumpstation zur Wasserrhaltung zu besichtigen.

Nicht alle Anlagen sind der Öffentlichkeit zugänglich, aber einige wurden so gestaltet, dass Führungen möglich sind. Die meisten sind barrierefrei.²

KONTAKT

AIDE
Rue de la Digue 25
4420 Saint-Nicolas
aide@aide.be
04 234 96 96



(2) « AIDE : visiter nos installations » <https://www.aide.be/visites-de-nos-installations> (eingesehen am 03/07/2019)

DIE AUFBEREITUNGSANLAGE DER COMPAGNIE INTERCOMMUNALE LIÉGEOISE DES EAUX (CILE) IN ANS

BESCHREIBUNG

Das Wasser, das in die Trinkwasseraufbereitungsanlage von Ans geführt wird, stammt aus dem großen Grundwasserspeicher des Hespengaus. Die Infrastruktur, die das Wasser aus dem kalkreichen Boden aufnimmt, durchquert in einer Tiefe von 30 bis 60 Metern den Untergrund von 14 Gemeinden. Mit insgesamt 45 km langen Stollen und 17 Verbindungswasserleitungen stellt sie ein außergewöhnliches und weltweit einzigartiges Patrimonium dar.

Der Einzugsbereich, der sich auf 14.000 ha erstreckt, unterliegt starken anthropogenen Belastungen. Die Präsenz zahlreicher landwirtschaftlicher Betriebe und eine zunehmende Verstädterung führen seit vielen Jahren zu erhöhten Konzentrationen von Nitraten und Pflanzenschutzmitteln im Boden.

Das Wasser, das für den menschlichen Verzehr gewonnen wird, kann diesem Trend nicht entgehen.

Trotz umfangreicher Bewusstseinsbildungsmaßnahmen an die Adresse der vielen unterschiedlichen Akteure, die diese nachteilige Entwicklung verursacht haben, deuten Studien auf ein potenzielles Risiko einer Überschreitung der zur Trinkwasseraufbereitung zulässigen Höchstwerte hin. Da die Wassergewinnung im Hespengau für den regionalen wallonischen Wassernutzungsplans einen wichtigen strategischen Faktor darstellt, hat die CILE beschlossen, die meistgefährdeten Gebiete mit speziellen Einrichtungen zur Wasserbehandlung auszustatten.

Die Aufbereitungsanlage von Ans bildet das Kernstück dieser Investitionen. Mit einer täglichen Produktionskapazität von 35.000 m³ Wasser vereint sie mehrere Aufbereitungsprozesse am selben Ort.³

DIE PROFILE DER WICHTIGSTEN WISSENSCHAFTLICHEN UND TECHNISCHEN BERUFE

- Elektromechaniker/-in
- Brunnenmeister/-in

FÜHRUNGEN*

Zuerst werden die CILE und die Aufbereitungsanlage in groben Zügen vorgestellt (Bearbeitungsziele, Herkunft des Wassers usw.) Im Rahmen einer Führung mit Erklärungen und Videosequenzen entdecken die Besucher anschließend die Funktion der einzelnen Behandlungsbecken. Die Besichtigung endet im Leitstand.

Nur die obere Etage der Anlage ist für Besucher zugänglich; dank der Videosequenzen können diese jedoch die gesamte Einrichtung sehen.

*Demnächst verfügbar

KONTAKT

COMPAGNIE INTERCOMMUNALE LIÉGEOISE DES EAUX

Geschäftssitz : 8, rue du Canal de l'Ourthe à 4031 Angleur

Anlage zur Aufbereitung des Wassers auf dem Hespengau (Ans)
60, rue de la Légia (Zugang über die Rue Mabiet empfohlen) à 4430 Ans
04 367 84 11 - 0491 56 14 99



(3) « La station de traitement des eaux de Hesbaye à Ans » : https://www.cile.be/Portals/0/Documents/Clientele/STANS_151117_FR.pdf (eingesehen am 03/07/2019)

DIE WALLONISCHE WASSERGESELLSCHAFT (SWDE)

BESCHREIBUNG

Die Wallonische Wassergesellschaft ist heute die wichtigste Produktions- und Verteilungsgesellschaft von Trinkwasser in der Wallonie. Ihr Verteilungsnetz umfasst Leitungen mit einer Gesamtlänge von 40.000 km. Sie erfasst rund 200 Gemeinden und zählt über eine Million Anschlüsse. Die SWDE versorgt etwa 2,4 Millionen Verbraucher, d.h. über 70% der wallonischen Bevölkerung, mit Trinkwasser.

Die SWDE hat zum Auftrag :

- Trinkwasser herzustellen und zu verteilen ;
- Eine angepasste Infrastruktur für die Trinkwassererzeugung und -verteilung zu schaffen ;
- Den Bedürfnissen der Kundschaft gerecht zu werden und diese vorweg zu nehmen.

Zur Nutzung der Oberflächenwasservorkommen besitzt die SWDE 7 Produktionsstätten, die alle mit einer Trinkwasseraufbereitungsanlage ausgestattet sind.

Die SWDE betrachtet ein gutes Kompetenzmanagement als Hebel für wirtschaftliche Leistungsfähigkeit. Darum investiert sie in ihr Kompetenzzentrum und entwickelt eigene Ausbildungsgänge. Am Vervierser Standort Polygone de l'Eau ist eine echte Akademie des Wassers entstanden, die auch ein didaktisches Verteilungsnetz umfasst. Dabei handelt es sich um das europaweit einzige vollständig über dem Erdboden verlegte Druckleitungsnetz zur Wasserversorgung.⁴

DIE PROFILE DER WICHTIGSTEN WISSENSCHAFTLICHEN UND TECHNISCHEN BERUFE

- Chemische/-r Analytiker/-in (für das Labor & die Trinkwasseraufbereitung)
- Technische/-r Zeichner/-in für das Ingenieurbüro
- Elektromechaniker/-in
- Brunnenmeister/-in
- Immobiliengutachter (m/w) / Landvermesser/-in
- Geologe/-gin
- IT-Manager/-in
- Ingenieur/-in Agrarwissenschaften
- Bauingenieur/-in
- Ingenieur/-in für Elektrotechnik
- Anwendungstechniker Chemie (für das Labor & die Trinkwasseraufbereitung)

KONTAKT

SWDE

Rue de la concorde, 41 à 4800 VERVIERS

Christian.Jetteur@swde.be

087 34 20 53



(4) « Swde » <https://www.swde.be/fr/la-societe-wallonne-des-eaux> (eingesehen am 03/07/2019)

DIE GILEPPE-TALSPERRE

BESCHREIBUNG

Der durch die Expansion der Vervierser Textilindustrie erhöhte Wasserbedarf und die Abholzung des Hertogenwalds veranlassten die Stadt Verviers im 19. Jahrhundert, Möglichkeiten zu einer Verbesserung der Fließgeschwindigkeit der Weser zu untersuchen.

Auf keinen Fall wollten die Industriellen sich von den Eupenern vereinnahmen lassen, deren flussaufwärts gelegene Textilfabriken ebenfalls das Wasser der Weser nutzten. Außerdem sollte, nach ihren Vorstellungen, jedes Unternehmen unverbrauchtes und gleichermaßen sauberes Wasser zu seiner Verfügung haben.

Die Regierung vertraute diesen Auftrag dem Ingenieur Bidaut an, der im Dezember 1859 seinen ersten Entwurf zum Bau einer Talsperre vorlegte.

Nach rund hundert Jahren treuer Dienste zeigte die Gileppe-Talsperre beunruhigende Ermüdungserscheinungen. Zudem reichte ihr Fassungsvermögen von 13,26 Millionen m³ nicht mehr aus. So wurde die Talsperre zwischen 1967 und 1971 ausgebaut, erhöht und stabilisiert. Ihre Kapazität verdoppelte sich damit auf 26,4 Millionen m³.

Die Staumauer der Gileppe-Talsperre ist eine Gewichtsstaumauer. Dies bedeutet, dass ihre Masse allein ausreicht, um den Druck des gestauten Wassers auszugleichen. Der Stausee wird hauptsächlich vom Flüsschen Gileppe und ihrem Zufluss, der Louba, gespeist. Zudem ist er über einen Tunnel mit dem Stau-becken der Soor verbunden, um die Wasserversorgung weiter zu erhöhen.

Der Komplex der Gileppe-Talsperre verfügt über zwei emblematische Bauwerke: den Panorama-Turm und den berühmten Löwen, die Jahr für Jahr immer mehr Touristen anlocken.⁵

DIE PROFILE DER WICHTIGSTEN WISSENSCHAFTLICHEN UND TECHNISCHEN BERUFE

- Automatiker/-in
- Kartograf/-in
- Elektrokonstrukteur/-in
- Elektromechaniker/-in
- Elektroniker/in
- Unternehmer/-in für öffentliche Bauarbeiten
- Geologe/-gin
- Hydrogeologe/-gin
- Bauingenieur/in
- Ingenieur/-in für Elektrotechnik
- Elektronikingenieur/-in
- Verantwortliche/r Projektleiter/in für Bauvorhaben
- Elektrotechniker/-in

ORGANISATION EINES BESUCHES

Die geführte Besichtigung dauert rund anderthalb Stunden.

Für eine Gruppe von 15 Personen oder mehr beträgt der Preis 6€ pro Person

Für Gruppen unter 15 Personen gilt ein Pauschalpreis von 90€.

KONTAKT

LAC DE LA GILEPPE

Route de la Gileppe 55A à 4845 Jalhay

info@gileppe.com

087 76 56 87



(5) « Le Lac de la Gileppe : visite du barrage » <https://www.gileppe.com/fr/activites/visite-du-barrage> (eingesehen am 03/07/2019)

DIE TRINKWASSERAUFBEREITUNGSANLAGE DER EUPENER WESERTALSPERRE

BESCHREIBUNG



Vom Regenwasser zum Trinkwasser – die Aufbereitungsanlage der Wesertalsperre.

Nur wenige Kilometer vom Eupener Stadtzentrum entfernt erhebt sich die gigantische Staumauer. Der Stausee wurde am Zusammenfluss von Weser und Getzbach angelegt, und versorgt Eupen, das Herver Land, die Lütticher Randgemeinden und den Standort der Lütticher Universität, Domaine du Sart Tilman, mit Trinkwasser.

Seit 1951 bereitet die Station du Complexe de la Vedre das Wasser der Talsperre zu Trinkwasser auf. Täglich werden hier 45.000 m³ Trinkwasser produziert.

Die Wallonische Wassergesellschaft legt großen Wert auf eine gleichbleibend hohe Qualität ihres Wassers. Aus diesem Grund war es unerlässlich, die Funktionsweise der Aufbereitungsanlagen der Weser in Eupen und der Gileppe in Stembert zu optimieren, um die im Wasser und im Boden der Region enthaltenen, organischen Stoffe, Huminstoffe natürlichen Ursprungs, in ausreichendem Maße zu beseitigen.

Ein Nanofiltrations-System ergänzt seit 2009 die Aufbereitungsverfahren in Eupen und Stembert.⁶

DIE PROFILE DER WICHTIGSTEN WISSENSCHAFTLICHEN UND TECHNISCHEN BERUFE

- Prüfer/-in Elektromaterial
- Ingenieur/-in
- Ingenieur/-in Hydraulik

ORGANISATION EINES BESUCHES

Bei einem klaren Vortrag erfahren Sie alles Wissenswerte über den Bau der Wesertalsperre, das Wasser und die Trinkwasseraufbereitungsanlage.

Führungen werden für Gruppen von mindestens 20 Personen angeboten. Die Führung dauert anderthalb Stunden. Der Preis beträgt 5€ pro Person.

KONTAKT

RAT FÜR STADTMARKETING
Tourist Info Eupen
Marktplatz 7, 4700 Eupen
www.eupenlives.be
087 55 34 50


Rat für Stadtmarketing
Eupen


Tourist Info Eupen

(6) Eupener Wesertalsperre : <https://www.ostbelgien.eu/fr/fiche/leisurecenters/barrage-de-la-vesdre>
(eingesehen am 03/07/2019)

VIVAQUA UND DER BESUCH DER WASSERERFASSUNGEN VON TAILFER, MODAVE UND VEDRIN

BESCHREIBUNG



Im Brüsseler Raum prüft VIVAQUA die Zählerstände, verschickt die Wasserrechnungen und unterhält die Versorgungsleitungen, sowie die Abwassernetze. Außerdem verwaltet das Unternehmen einen Großteil der Regenüberlaufbecken in Brüssel und leistet somit einen Beitrag zur Hochwasserprävention. Als zu 100% staatliches Unternehmen ist VIVAQUA die tägliche Trinkwasserquelle für hunderttausende Haushalte. Vivaqua organisiert Führungen in der Trinkwasseraufbereitungsanlage von Tailfer, sowie in den Wassererfassungen von Modave und Vedrin.

Tailfer: Die Anlage von Talifer bereitet das Wasser der Maas zu Trinkwasser auf und deckt damit rund 30% der Gesamtproduktion von Vivaqua. Talifer ist Vivaquas einzige Erfassungsstelle für Oberflächenwasser.

Vedrin: Ein einziges Bergwerk wird in Belgien noch industriell genutzt, und zwar von Vivaqua: Die Wassergesellschaft fängt dort täglich rund 30.000 m³ Sickerwasser auf. Seit einem halben Jahrhundert fahren jeden Morgen vier Bergleute bis auf 130 m Tiefe in den Schacht hinab, um die Stollen instand zu halten.

Modave: Modave ist nicht nur der Ort der bedeutendsten Grundwassererfassung in Belgien. Mit seinem Naturreservat und seinem

Schloss ist es auch ein perfektes Beispiel für die Maßnahmen, die Vivaqua auf Ebene des Natur- und Denkmalschutzes ergreift. Zusammen mit Havelange und Marchin zählt Modave zu den Wassererfassungen im Einzugsgebiet Hoyoux.

ORGANISATION DES BESUCHES

Vivaqua organisiert an allen Werktagen Führungen, je nach Verfügbarkeit des zuständigen Gästeführers. Die Führungen werden kostenlos angeboten und dauern etwa 2 Stunden. Die Größe der Gruppen muss zwischen 15 und 35 Personen liegen.

Die Anlagen von Tailfer und Vedrin sind für Schüler ab der Oberstufe des Sekundarschulwesens zugänglich, die Führungen in Modave werden allen Sekundarschülern angeboten.

DIE PROFILE DER WICHTIGSTEN WISSENSCHAFTLICHEN UND TECHNISCHEN BERUFE

- Baustellenleiter/-in
- Elektriker/-in
- Automatenmechaniker/-in
- Labortechniker/-in für Wasseranalyse
- Inspektor/-in für die Bekämpfung von Umweltverschmutzung
- Qualitätskontrollingenieur/-in

KONTAKT

VIVAQUA
Boulevard de l'Impératrice 17-19 à 1000 Bruxelles
sek@vivaqua.be
02 518 84 06

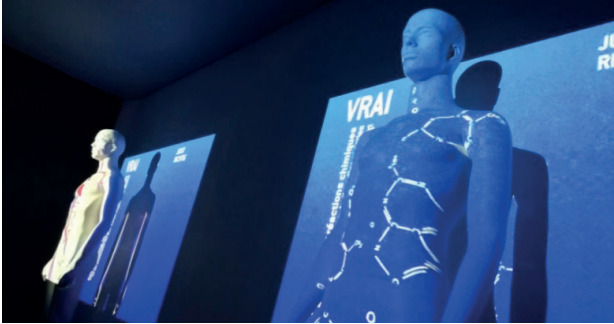
VIVAQUA

SOURCE O RAMA IN CHAUDFONTAINE

In Chaudfontaine haben Sie die Möglichkeit, zwei Besuche zu kombinieren: Eine pädagogische Besichtigung von Water House und Art House und/oder eine Betriebsbesichtigung.

POL INFOTAINMENT-BESUCH

In Water House finden Sie alle nötigen Informationen, um den Wasserkreislauf, die verschiedenen Zustände des Wassers, seine Bedeutung für die Wirtschaft und für unseren Körper, seine physikalischen und



chemischen Eigenschaften zu verstehen. Entdecken Sie das Wasser mit allen Sinnen, über Geräusche, Touch-Screens, Lichtspiele, künstliche Intelligenz...

Bei einer dynamischen Kino-Attraktion schlüpfen Sie in die Haut eines Wassertropfens von Chaudfontaine und folgen seinem Weg - von der Wolke, in der er geboren wird, über sein Hervorsprudeln aus der Erde bei 36,6°C bis zu seiner Abfüllung.⁷

POL FABRIK VON CHAUDFONTAINE

Die Fabrik von Chaudfontaine steht zur Besichtigung offen und die Gästeführer passen sich den Bedürfnissen Ihrer Schüler gerne an. Hier erfahren Sie, wie das Wasser von Chaudfontaine abgefüllt, konzipiert und vermarktet wird. Dabei werden auch die wissenschaftlichen und technischen Berufe in ihren Kontext versetzt.

DIE PROFILE DER WICHTIGSTEN WISSENSCHAFTLICHEN UND TECHNISCHEN BERUFE

- Automatiker/-in
- Elektromechaniker/-in
- Labortechniker/-in: Produktqualitätskontrolle/Fachkraft
- Labortechniker/-in für Mikrobiologie

ORGANISATION EINES BESUCHES

Der Besuch kostet 5€/Schüler bei einer Gruppe von mindestens 20 Personen. Die Führung dauert etwa 90 Minuten.

KONTAKT

SOURCE O RAMA
Avenue des Thermes, 78b à 4050 Chaudfontaine
info@sourceorama.com
04 364 20 20



(7) « Source O Rama » <https://www.sourceorama.com/> (eingesehen am 03/07/2019)

EAUDYSSÉE IN SPA

BESCHREIBUNG



Bis zu seiner Abfüllung legt das natürliche Mineralwasser von Spa einen sehr langen, unterirdischen Weg zurück. Im „Eaudyssée“ genannten Besucherzentrum entdecken Sie sämtliche Etappen dieser reinigenden Reise. Das Besucherzentrum befindet sich am Abfüllort und bietet einen Panoramablick auf die Abfüllanlagen des natürlichen Spa-Wassers.

Das Wasser gibt es in drei unterschiedlichen Sorten: natürliches Mineralwasser, Quellwasser und Leitungswasser.

Das Leitungswasser, das aus dem Wasserhahn fließt, stammt aus unterirdischen und oberirdischen (vor allem Flussläufe) Wassererfassungen. Über chemische und mikrobiologische Behandlungen wird dieses Wasser trinkbar gemacht. Vor seiner Verteilung wird das Wasser chloriert, damit sich keine Bakterien und pathogenen Keime darin ausbreiten können.

Quellwasser ist ein unterirdisches Wasser, das ohne zusätzliche Behandlung bereits an der Quelle trinkbar ist. Es entspricht den gleichen Anforderungen wie das Leitungswasser. Seine mineralische Zusammensetzung ist unterschiedlich, denn es stammt aus unterirdischen Quellen, die zum Teil weit voneinander entfernt liegen.

Die Zusammensetzung eines natürlichen Mineralwassers wie SPA® ist dagegen immer identisch.

Es ist ein unterirdisches Wasser von ursprünglicher Reinheit. Um jegliches Risiko auszuschließen, wird es strengstens geschützt. Seine mineralische Zusammensetzung muss langfristig unverändert bleiben. Es darf keiner chemischen oder mikrobiologischen Behandlung unterzogen werden und muss an der Quelle abgefüllt werden.



Besuchen Sie Eaudyssée in Spa und entdecken Sie die Abfüllanlagen des Spa-Wassers. ⁸

(8) « Eaudyssée de Spa » : <https://www.spa.be/fr/eadydssee/> (eingesehen am 03/07/2019)

DIE PROFILE DER WICHTIGSTEN WISSENSCHAFTLICHEN UND TECHNISCHEN BERUFE

- Elektromechaniker/-in
- Leiter/-in eines Produktionsstandorts
- Hydrogeologe/-gin
- Techniker/-in Qualitätsmanagement
- Wartungstechniker/-in

ORGANISATION EINES BESUCHES

Die Dauer des Besuches beträgt 60-90 Minuten. Das Besucherzentrum empfängt sowohl einzelne Besucher als auch Gruppen. Eine Reservierung ist nur für Gruppen von über 20 Personen erforderlich.

Für Erwachsene beträgt der Preis 5€, für Studierende und Senioren (auf Vorzeigen des entsprechenden Ausweises): 4€. Für Lehrpersonen/Begleiter von Gruppen ist die Besichtigung kostenlos.

KONTAKT

FABRIQUE SPA MONOPOLE
34 rue Auguste Laporte, 4900 Spa
info@eaudysseedespa.be
087 79 41 13 - 0491 96 99 24



